

Ethische Grundsätze

Der Weltverband für Physiotherapie (World Confederation for Physical Therapy, WCPT) erwartet von PhysiotherapeutInnen, dass sie

1. die Rechte und die Würde aller Personen respektieren
2. die Gesetze und Bestimmungen, welche für die Praxis der Physiotherapie im jeweiligen Land anzuwenden sind, einhalten
3. die Verantwortung für eine fundierte Urteilsfindung übernehmen
4. ehrliche, kompetente und verantwortungsvolle professionelle Leistungen erbringen
5. qualitativ hochwertige Leistungen erbringen
6. Anspruch auf ein gerecht und fair bemessenes Entgelt für ihre Leistungen haben
7. den PatientInnen/KlientInnen, anderen Einrichtungen und der Gesellschaft präzise Informationen über die Physiotherapie und die von PhysiotherapeutInnen angebotenen Leistungen zur Verfügung stellen
8. zur Planung und Entwicklung von Gesundheitsdienstleistungen beitragen, die auf die gesundheitlichen Bedürfnisse der Gesellschaft abgestimmt sind

WCPT-Erklärung zu Ethischen Grundsätzen

Ethischer Grundsatz 1:

PhysiotherapeutInnen respektieren die Rechte und die Würde aller Personen

Alle Personen, welche die Leistungen von PhysiotherapeutInnen in Anspruch nehmen, haben ein Recht darauf, unabhängig von Alter, Geschlecht, Rasse, Nationalität, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Glauben, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Behinderung, gesundheitlicher Verfassung und politischer Orientierung versorgt zu werden.

PatientInnen/KlientInnen haben ein Recht auf:

- qualitativ hochwertige Dienstleistungen
- Information
- Einwilligung nach erfolgter Aufklärung (informierte Einwilligung)
- Vertraulichkeit
- Zugang zu Daten
- Gesundheitserziehung
- die Wahl, ob, und wenn ja, wer in ihrem Namen informiert werden soll.

PhysiotherapeutInnen haben die absolute Verantwortung, sicherzustellen, dass ihr Verhalten zu jeder Zeit professionell ist, und zu gewährleisten, dass kein Missbrauchspotenzial entstehen kann.

PhysiotherapeutInnen haben das Recht, Zusammenarbeit von ihren KollegInnen zu erwarten.

PhysiotherapeutInnen sollen im Umgang mit Lieferanten, Herstellern und anderen Geschäftspartnern solide geschäftliche Prinzipien anwenden.

Ethischer Grundsatz 2:

PhysiotherapeutInnen halten sich an die Gesetze und Bestimmungen, welche für die Praxis der Physiotherapie in dem Land, in dem sie arbeiten, anzuwenden sind

PhysiotherapeutInnen verfügen über eine vollständige Kenntnis der Gesetze und Bestimmungen, die für die Praxis der Physiotherapie in ihrem jeweiligen Land anzuwenden sind.

PhysiotherapeutInnen haben das Recht, eine Behandlung oder andere Intervention abzulehnen, wenn die Leistung nach ihrem Dafürhalten nicht im besten Interesse des/der PatientIn bzw. des/der KlientIn ist.

Ethischer Grundsatz 3:

PhysiotherapeutInnen übernehmen die Verantwortung für eine fundierte Urteilsfindung

PhysiotherapeutInnen üben ihren Beruf unabhängig und autonom aus.

PhysiotherapeutInnen fällen in der Ausübung von Dienstleistungen, über die sie Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen und für die sie rechenschaftspflichtig sind, unabhängige Urteile.

Für jede Person, die als PatientIn/KlientIn angenommen wird, führen PhysiotherapeutInnen eine geeignete Untersuchung/ Beurteilung durch, um die Formulierung einer Diagnose zu ermöglichen.

Im Lichte der Diagnose und anderer relevanter Informationen über den Patienten/ die Patientin bzw. den Klienten/ die Klientin, insbesondere die Ziele des Patienten/ der Patientin bzw. des Klienten/ der Klientin, planen PhysiotherapeutInnen die Intervention und führen diese durch.

Wenn die Ziele erreicht worden sind oder kein weiterer Nutzen mehr erzielt werden kann, informiert und entlässt der/ die PhysiotherapeutIn den/ die PatientIn bzw. den/ die KlientIn.

Wenn die Diagnose nicht eindeutig ist oder die erforderliche Intervention/ Behandlung sich außerhalb des Leistungsangebots des/ der PhysiotherapeutIn befindet, informiert der/ die PhysiotherapeutIn den/ die PatientIn bzw. den/ die KlientIn und leitet eine Weiterleitung an andere qualifizierte Personen in die Wege.

PhysiotherapeutInnen treten keine Tätigkeiten an andere ab, welche die spezifischen Fertigkeiten und Kenntnisse bzw. das spezifische Urteilsvermögen eines/ einer PhysiotherapeutIn erfordern.

Der/ die PhysiotherapeutIn setzt sich mit dem/ der überweisenden MedizinerIn ins Einvernehmen, wenn das Behandlungsprogramm oder die Fortsetzung des Programms nicht mit dem Urteil des/ der PhysiotherapeutIn übereinstimmen.

Ethischer Grundsatz 4:

PhysiotherapeutInnen erbringen ehrliche, kompetente, und verantwortungsvolle professionelle Dienstleistungen

PhysiotherapeutInnen stellen sicher, dass die PatientInnen bzw. KlientInnen die Art der angebotenen Leistung verstehen, insbesondere den voraussichtlichen finanziellen und zeitlichen Aufwand.

PhysiotherapeutInnen nehmen an einem kontinuierlichen und geplanten persönlichen Fortbildungsprogramm teil, dessen Zweck der Erhalt und die Verbesserung der professionellen Kenntnisse und Fertigkeiten ist.

PhysiotherapeutInnen führen geeignete Unterlagen über ihre PatientInnen bzw. KlientInnen, um eine wirksame Evaluierung der Versorgung der PatientInnen/ KlientInnen sowie die Evaluierung der Arbeit des/ der PhysiotherapeutIn zu ermöglichen.

PhysiotherapeutInnen geben keinerlei Informationen über einen/ eine PatientIn bzw. einen/ eine KlientIn ohne dessen/ deren Zustimmung oder vorherige Kenntnis an Drittparteien weiter, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

PhysiotherapeutInnen nehmen an Peer Reviews und anderen Formen der Arbeitsevaluierung teil, deren Ergebnisse nicht ohne die Erlaubnis durch den/ die PhysiotherapeutIn an andere weitergegeben werden.

PhysiotherapeutInnen zeichnen geeignete Daten auf, welche eine Leistungsmessung ermöglichen, und geben diese Daten an andere Parteien weiter, insofern dies im Rahmen gegenseitiger Vereinbarungen erforderlich ist.

Die für die Praxis der Physiotherapie anzuwendenden Ethischen Grundsätze haben Vorrang vor geschäftlichen oder dienstlichen Praktiken. Im Konfliktfall versucht der/ die PhysiotherapeutIn die Angelegenheit zu lösen, wobei er/ sie, falls erforderlich, die Unterstützung des nationalen Physiotherapieverbandes sucht.

PhysiotherapeutInnen lassen keinen Missbrauch ihrer Leistungen zu.

Ethischer Grundsatz 5:

PhysiotherapeutInnen sehen sich der Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen verpflichtet

PhysiotherapeutInnen kennen die jeweils akzeptierten Praxisstandards und überprüfen aktiv die eigene Konformität gegenüber diesen Standards.

PhysiotherapeutInnen nehmen an Fortbildungsaktivitäten teil, um ihr Grundwissen zu verbessern und neues Wissen zu generieren.

PhysiotherapeutInnen unterstützen Forschungen, die zu verbesserten Dienstleistungen für die PatientInnen/ KlientInnen beitragen.

PhysiotherapeutInnen unterstützen qualitativ hochwertige Bildung in akademischen und klinischen Umgebungen.

PhysiotherapeutInnen, die Forschungsarbeiten durchführen, halten sich an die jeweils geltenden Regeln und Bestimmungen für die Forschung am Menschen und stellen sicher:

- dass eine Einwilligung der Testpersonen vorliegt;
- dass die Vertraulichkeit der personenbezogenen Informationen gegeben ist;
- dass Sicherheit und Wohlergehen der Testpersonen gewährleistet wird;
- dass Fälschungen und Plagiate ausgeschlossen werden;
- dass Sponsoren vollständig angegeben werden;
- dass Unterstützung angemessen anerkannt wird;
- dass Regelverstöße den zuständigen Behörden gemeldet werden.

PhysiotherapeutInnen machen die Ergebnisse ihrer Forschungen frei zugänglich, besonders in Form von Zeitschriften- und Konferenzbeiträgen.

PhysiotherapeutInnen, die auch ArbeitgeberInnen sind, stellen sicher,

- dass alle Angestellten über die entsprechende Ausbildung verfügen und die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden;
- dass zeitgemäße Management-Prinzipien und -Praktiken bei der Leistungserbringung angewandt werden, wobei besonders auf angemessene Standards im Personalmanagement geachtet wird;
- dass die anzuwendenden Bestimmungen und Verfahren umgesetzt und kontrolliert werden;
- dass angemessene Evaluierungen und Prüfungen der klinischen Praxis vorgenommen werden;
- dass geeignete Möglichkeiten der MitarbeiterInnenfortbildung und Personalentwicklung geschaffen werden, die auf einer wirksamen Leistungsevaluation beruhen.

Ethischer Grundsatz 6:

PhysiotherapeutInnen haben Anspruch auf ein gerecht und fair bemessenes Entgelt für ihre Leistungen

PhysiotherapeutInnen sollten sicherstellen, dass ihre Tarife auf vernünftigen Grundlagen beruhen.

PhysiotherapeutInnen sollten versuchen, sicherzustellen, dass die Tarife von Drittparteien auf vernünftigen Grundlagen beruhen.

PhysiotherapeutInnen sollen keinen ungebührlichen Einfluss zur Erzielung eines persönlichen Vorteils ausüben.

Ethischer Grundsatz 7:

PhysiotherapeutInnen stellen PatientInnen/KlientInnen, anderen Einrichtungen und der Gesellschaft präzise Informationen über die Physiotherapie und die von PhysiotherapeutInnen angebotenen Leistungen zur Verfügung

PhysiotherapeutInnen nehmen an öffentlichen Bildungsinitiativen teil und bieten Informationen über den Beruf an.

PhysiotherapeutInnen haben die Pflicht, die Öffentlichkeit und ZuweiserInnen wahrheitsgemäß über die Art ihrer Leistungen zu informieren, um so bessere Entscheidungen über die Inanspruchnahme der Leistungen seitens der betroffenen Personen zu ermöglichen.

PhysiotherapeutInnen dürfen ihre Dienstleistungen bewerben.

PhysiotherapeutInnen enthalten sich falscher, betrügerischer, irreführender, täuschender, unfairer oder nur auf Sensationen ausgerichteter Äußerungen oder Behauptungen.

PhysiotherapeutInnen erheben nur Anspruch auf jene Titel, die ihren beruflichen Status korrekt beschreiben.

Ethischer Grundsatz 8:

PhysiotherapeutInnen leisten einen Beitrag zur Planung und Entwicklung von Dienstleistungen, die auf die Gesundheitsbedürfnisse der Gesellschaft abgestimmt sind

PhysiotherapeutInnen haben die Pflicht und den Auftrag, an Planungen für optimale Gesundheitsdienstleistungen für die Gesellschaft mitzuwirken.

PhysiotherapeutInnen haben den Auftrag, sich für einen gerechten Zugang aller Menschen zu Gesundheitsdienstleistungen einzusetzen.

Copyright © World Confederation for Physical Therapy, 2007